

## Stellungnahme

<b>Gesetzesnovelle:</b>	Landesgesetz, mit dem das Oö. Tourismusgesetz 2018 geändert wird
<b>Firma/Organisation:</b>	Tourismusverband Entdeckerviertel
<b>Vertretung:</b>	Georg Bachleitner

§6 Strategie-Board: eine ausgewogene regionale Verteilung der Vertreter im Strategie-Board ist sicherzustellen; jeder Tourismusverband soll mit einem Vertreter/einer Vertreterin (Aufsichtsratsvorsitzende(r), GeschäftsführerIn) Mitglied des Strategieboards sein.

§10 Bei der Definition von marktrelevant, effektiv und effizient ist die grenzüberschreitende Kooperation zu berücksichtigen. In der bisherigen Fassung ist das bei der Definition der Größenordnungen geschehen. Durch eine ersatzlose Streichung entfällt auch die Berücksichtigung der grenzüberschreitenden Sturen. Daher soll die bisherige Ziffer (2) sinngemäß erhalten bleiben, auch wenn die Kennzahlen für die Größenordnung keine Relevanz mehr haben.

Generell wurde zu §10 bereits im Juni ein Schreiben von Aufsichtsratsmitgliedern, Bürgermeister und Vertreter der Wirtschaftskammer aus der Region an LR Achleitner geschickt. Dieses fügen wir an. Zusammengefasst geht darin es um folgende Anliegen:

Der Tourismusverband Entdeckerviertel wurde 2019 gegründet. Fast die gesamte bisherige Arbeit wurde durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt. Der Verband sollte daher zumindest fünf Jahre die Gelegenheit bekommen, sich zu bewähren und nicht sofort wieder gezwungenermaßen in einen Struktur-Prozess eingebunden werden.

Auf Grund der besonderen Situation in der Region (starker Wirtschaftsraum mit vielen Impulsen für den Tourismus ist eingebettet in einzigartige Naturräume, wie Oberinnviertler Seenplatte, Flusslandschaften an Inn und Salzach, Größte zusammenhängende Moorlandschaft Österreichs) braucht es eigenständige Strategien und konkrete Maßnahmen, die in einer größeren geografischen Einheit nicht gesichert erscheinen.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit drei Bayerischen Städten und einer Salzburger Gemeinde geht weit über gemeinsame Einzelprojekte hinaus und wird vielmehr als gemeinsamer Lebensraum wahrgenommen und weiterentwickelt. Gleichzeitig ist die grenzüberschreitende Dimension ein sehr wichtiges Alleinstellungsmerkmal der Region am touristischen Markt, die durch die Zusammenführung in einer größeren geografischen Einheit nicht sichergestellt werden kann. Die Gemeinsamkeiten mit den Nachbarregionen in Niederbayern, Oberbayern und dem Flachgau sind wesentlich umfangreicher und inhaltlich bedeutender als jene mit dem Thermenangebot des Tourismusverbandes s'Innviertel.

Rund die Hälfte der aktuellen Tourismuskommunen im Tourismusverband Entdeckerviertel haben sich vor fünf Jahren freiwillig aufstufen lassen, da sie sich zum Tourismus bekennen und von der Arbeit des neuen Verbandes überzeugt sind. Falls eine Zusammenführung zu einem größeren Verband erfolgt, ist zu erwarten, dass mehrere Gemeinden eine Abstufung in die Ortsklasse D beschließen werden. Dies betrifft vor allem die Gemeinden, die an der Grenze zu Bayern, bzw. zum Salzburger Seenland liegen.

Durch die Novelle und die daraus resultierende Verordnung über die Tourismusverbände soll aus den genannten Gründen keine Veränderung an den bestehenden Strukturen vorgenommen werden. Vielmehr sollen die Verbände unterstützt werden, die vor Corona begonnene Arbeit mit voller Kraft umzusetzen.